

Dem Stein auf der Spur

Foto-Ausstellung der Bildhauerin Petra Göbel in der Maschinenhalle der Zeche Scherlebeck

VON ELENA WÜLLNER

HERTEN. Eine Bildhauerin wird zur Fotografin – und dokumentiert den Ursprungsort ihres Arbeitsmaterials. Die Künstlerin Petra Göbel offenbart am 22. November in der Maschinenhalle Scherlebeck fotografische Facetten ihres „Quarrys“ – ihres Steinbruchs im österreichischen Untersberg.

Neben der Hingabe zum Werkeln mit Hammer und Meißel entdeckte die Essener Künstlerin – während zahlreicher Sommer in Österreich – ihre Neigung zur Fotografie. Schwarz-weiß-Aufnahmen in Großformaten dokumentieren ihre Besuche des Steinbruchs ab 1988.

Fast jedes Jahr zog es die Künstlerin dorthin, an die Grenze zwischen Bayern und Salzburg: „Mein Herz war dort verankert. Irgendwann

zog mich ein Gummiband wieder dorthin zurück“. Im vergangenen Jahr war sie das letzte Mal mit Künstlerkollegen dort aktiv. „Ich spürte, dass meine Arbeit abgeschlossen war“, erklärt Petra Göbel. Es war ein künstlerischer Prozess, der sich über 27 Jahre hinzog.

Die Essenerin experimentierte mit Kleinbild-Negativen, einer selbstgebauten Lochkamera sowie unterschiedlichen Papieren und Folien als Bildträger. Was ihr aber besonders wichtig ist: Alle Fotos sind Handabzüge, die klassisch in der Dunkelkammer entstanden sind.

Wo sich die Künstlerin allerdings von der modernen Technik hat überzeugen lassen, ist im Bereich der Aufnahmetechnik: „Es ist so viel einfacher, das Foto auf dem Display direkt sehen zu können.“, schwärmt Petra Göbel von den Vorzügen ihrer Spie-

gelreflexkamera. Der Steinhauerei ist sie aber dennoch treu geblieben. Gleich drei Exemplare aus dem geliebten österreichischen Adneter Marmor sind Teil der Ausstellung.

Nicht nur mit Fotografie und Steinkunst inszeniert Petra Göbel allerdings ihren Steinbruch in der Maschinenhalle. Eine Videoinstallation zeigt zudem die imposante Sprengung einer Steinwand.

Und auch ihr Interview mit dem 2008 verstorbenen Bildhauer Milos Clupac aus Österreich wird abgespielt. Im Alter von 85 Jahren stand er seiner Kollegin Modell. Die Aufnahmen des gealterten Mannes mit den ruhigen, ersten Augen sind der Fotografin besonders ans Herz gewachsen. Jedes der Bilder zeigt eine andere Dimension des ausdrucksstarken Gesamtkunstwerks.



Petra Göbel mit dem Foto „Lader auf vier Meter Höhe geprentet“ in Hertzen.
—FOTO: ELENA WÜLLNER

INFO Termin: 22. November bis 13. Dezember, Maschinenhalle Zeche Scherlebeck – Schacht V/VI, Scherlebecker Str. 260, Hertzen; Freitag und Sams-

tag 15 bis 18 Uhr, Sonntag 11-18 Uhr; Eröffnung am Sonntag, 22. November, 11.30 Uhr mit Musik von Anna Betzl-Reitmeier (Cello & Co).